

Kapitel 2: Effizienz und Komplexität

Effizienz und Laufzeiten
O-Notation
Rekursion



Effizienz von Algorithmen

- Effizienzfaktoren:
 - Rechenzeit (Anzahl der Einzelschritte)
 - Speicherplatzbedarf
 - Zugriffe auf Sekundärspeicher (z.B. Festplatte)
 - Kommunikationsaufwand (z.B. Netzwerk)
- konkrete Laufzeit eines Algorithmus hängt von vielen Faktoren ab
 - Takt der CPU
 - Länge der Eingabe
 - Implementierung der Basisoperationen
- axiomatisches Rechnermodell als Vergleichsmaßstab (eingeschränkt) möglich

Komplexität

- Abhängig von Eingabedaten
- abstrakte Rechenzeit T(n) abhängig von n:

Problem	T(n)
Suchen in <i>n</i> -elementiger Menge	# Vergleiche, # zu durchlaufender Knoten
Sortieren einer n -elementigen Liste	# Vertauschungen/Vergleiche
Auswertung einer rekursiven Funktion $f(n)$	# Funktionsaufrufe
Finden aller Primzahlen bis n	# Rechenoperationen
Matrixmultiplikation $(m \times n) * (n \times m)$	# Skalarmultiplikationen

• Üblicherweise asymptotische Betrachtung

Beispiel: Einfügen eines Stackelements

- Neue Liste initialisieren
- Speicher für Pointer "stack" allozieren
- Speicher für Liste allozieren
- Liste initialisieren
 - value = null, next = null
- Listenpointer an "stack" übergeben
- value-Attribut setzen
- next-Attribut setzen
- first-Attribut setzen

```
void push (Object v) {
  stack = new List();
  stack.value = v;
  stack.next = first;
  first = stack;
}
```

- Alle Operationen benötigen konstant viel Aufwand, unabhängig vom einzufügenden Wert
- Die Methode benötigt damit immer konstant viel Aufwand

Beispiel: SummeBis(n)

- Variable summe deklarieren und initialisieren
- 1 zur Summe addieren
- 2 zur Summe addieren
- 3 zur Summe addieren
- **–** ...
- n zur Summe addieren
- Ausgabe der Summe

```
int summeBis(int n) {
   summe = 0;
   for(int i = 0; i < n; i++)
      summe += i;
   return summe;
}</pre>
```

- Alle Operationen benötigen konstant viel Aufwand
- Die Anzahl der Operationen wächst mit der Eingabe n
- Für linear wachsende Eingabe wächst der Aufwand ebenfalls linear

Beispiel: Matrixoperationen

Matrix Addition Eingabe: $A \in n \times n$, $B \in n \times n$

Algorithmus: Erzeuge Matrix $C \in n \times n$ Für alle c_{ij} : $c_{ij} = a_{ij} + b_{ij}$ Gebe C aus Matrix Multiplikation Eingabe: $A \in n \times n$, $B \in n \times n$

Algorithmus: Erzeuge Matrix $C \in n \times n$ Für alle c_{ij} : $c_{ij} = \sum_{k=1}^n a_{ik} b_{kj}$ Gebe C aus

- Addition: Für n^2 viele Zellen wird eine Addition ausgeführt
- Multiplikation: Für n^2 viele Zellen werden n Multiplikationen und n Additionen ausgeführt (n^22n)
- Der Aufwand für Matrixadditionen wächst quadratisch
- Der Aufwand für Matrixmultiplikationen wächst (etwas mehr als) kubisch

Asymptotische Komplexitätsklassen

- Wie verhalten sich Laufzeiten T(n) für sehr große Eingaben $n \in \mathbb{N}$
- Maß für Komplexität unabhängig von konstanten Faktoren und Summanden
- Klammern Rechnergeschwindigkeit, Aufwände für Initialisierung etc. aus

Formal: O-Notation

$$O(f) = \{g: \mathbb{R} \to \mathbb{R} \mid \exists c > 0 \ \exists x_0 > 0 \ \forall x \ge x_0: |g(x)| \le c \cdot |f(x)| \}$$

In der Informatik liegen meist diskrete Eingaben vor:

$$\textit{O}(f) = \{g \colon \mathbb{N} \to \mathbb{R} \mid \exists c > 0 \; \exists n_0 > 0 \; \forall n \geq n_0 \colon |g(n)| \leq c \cdot |f(n)| \}$$

Sprechweise: f ist obere Schranke von g

g wächst höchstens so schnell wie O(f)

Beispiel: Komplexitätsklasse für SummeBis(n)

- Damit ergeben sich 1 + n * 1 + 1 Operationen
- Erinnerung:

$$O(f) = \{ g: \mathbb{N} \to \mathbb{R} \mid \exists c > 0 \ \exists n_0 > 0 \ \forall n \ge n_0 : |g(n)| \le c \cdot |f(n)| \}$$

- g(n) = n + 2 $n + 2 \le 2n$ für c = 2, $n_0 = 2$ und f(n) = n $\Rightarrow g \in O(n)$
- Unendlich viele Alternativen:

$$n+2 \le 1001n$$
 für $c=1001$, $n_0 \ge \frac{1}{500}$ und $f(n)=n$
 $\Rightarrow g \in O(n)$

O-Notation Rechenregeln: Konstanten

• Wenn $g(x) = a \in \mathbb{R}$ eine konstante Funktion ist, dann gilt

$$g \in O(1)$$

Beweis:

Wähle $c \ge a$ (z.B. c = a + 1). Dann gilt für alle $x \in \mathbb{R}$: $|g(x)| = a \le c \cdot 1$

- Beispiele:
 - $-3 \in O(1)$
 - $-1000000 \in O(1)$
 - $O(\sqrt{313.56}) = O(1) = O(-25.4) = O(\pi)$

O-Notation Rechenregeln: Skalare Multiplikation

• Wenn $g \in O(f)$ gilt und $a \in \mathbb{R}$, dann ist

$$a \cdot g \in O(f)$$

Beweis:

Es gibt c > 0 und $x_0 > 0$, sodass für alle $x \ge x_0$ gilt: $|g(x)| \le c \cdot |f(x)|$

Für $c' = c \cdot |a|$ gilt dann auch:

$$|a \cdot g(x)| \le c' \cdot |f(x)|$$

- Beispiele:
 - $-1000n \in O(n)$
 - $-23n^5 \in O(23n^5) = O(n^5)$
 - $-2^{n+a} = 2^a * 2^n \in O(2^n)$
 - $O(\log n) = O(\ln n) = O(\log_2 n)$

Basiswechselsatz:
$$\log_b n = \frac{\log_a n}{\log_a b}$$

 $\Rightarrow O(\log_b n) * O(\log_a b) = O(\log_a n)$
 $= O(\log_b n) * const = O(\log_a n)$

O-Notation Rechenregeln: Addition

• Wenn $g_1 \in O(f_1)$ und $g_2 \in O(f_2)$, dann gilt:

$$g_1 + g_2 \in O(\max(f_1, f_2))$$

Beweis:

Es gibt $c_1 > 0$, $c_2 > 0$ und $x_1 > 0$, $x_2 > 0$, sodass für alle $x \ge x_1$, $x \ge x_2$ gilt: $|g_1(x)| \le c_1 \cdot |f_1(x)|$ sowie $|g_2(x)| \le c_2 \cdot |f_2(x)|$ Es gilt:

$$|g_1(x) + g_2(x)| \le |g_1(x)| + |g_2(x)|$$

$$\le c_1|f_1(x)| + c_2|f_2(x)| \le 2\max(c_1|f_1(x)|, c_2|f_2(x)|)$$

$$\le \max(2c_1|f_1(x)|, 2c_2|f_2(x)|)$$

Beispiele:

$$-23n^5 + 2n^4 + 56n^3 + n^2 + 13n + 0.3 \in O(n^5)$$

 $-\log n + n \in O(n)$

O-Notation Rechenregeln: Multiplikation

• Wenn $g_1 \in O(f_1)$ und $g_2 \in O(f_2)$, dann gilt:

$$g_1 \cdot g_2 \in O(f_1 \cdot f_2)$$

Beweis:

Es gibt $c_1 > 0$, $c_2 > 0$ und $x_1 > 0$, $x_2 > 0$, sodass für alle $x \ge x_1$, $x \ge x_2$ gilt: $|g_1(x)| \le c_1 \cdot |f_1(x)|$ und $|g_2(x)| \le c_2 \cdot |f_2(x)|$ Es gilt:

$$|g_1(x) \cdot g_2(x)| = |g_1(x)| \cdot |g_2(x)|$$

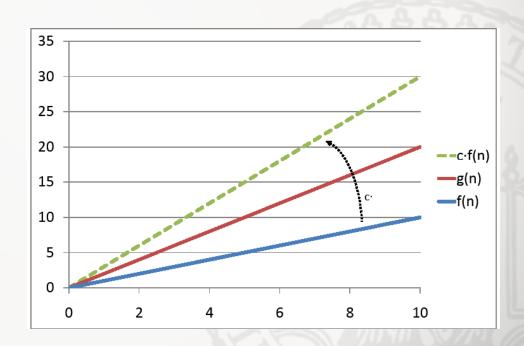
$$\leq c_1 \cdot |f_1(x)| \cdot c_2 \cdot |f_2(x)| \leq c_1 c_2 \cdot f_1(x) f_2(x)$$

- Beispiele:
 - $(\log n + n)\sqrt{n} \in O(n\sqrt{n})$
 - $O(2^n)O(2^m) = O(2^{n+m})$
 - $O(n \log \log n) \subset O(n \log n) \subset O(n^2) \subset O(n^2 \log n)$

Veranschaulichung (1)

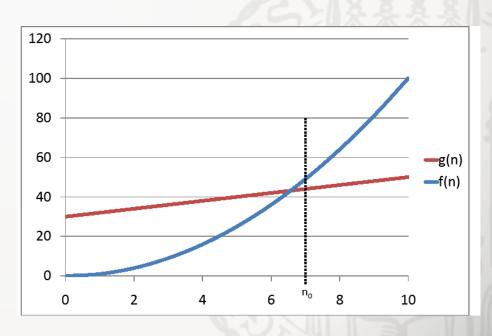
- $O(f) = \{g: \mathbb{N} \to \mathbb{R} \mid \exists c > 0 \ \exists n_0 > 0 \ \forall n \ge n_0: |g(n)| \le c \cdot |f(n)| \}$
- $g(n) = 2n, f(n) = n \Rightarrow g \in O(f)$
- c = 3, n0 beliebig $\Rightarrow g(n) = 2n \le 3n = c \cdot f(n)$

 Konstante Faktoren werden vernachlässigt!



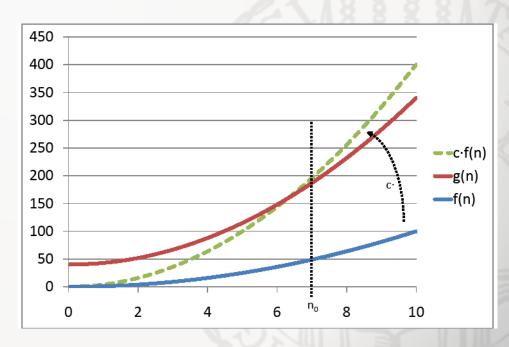
Veranschaulichung (2)

- $O(f) = \{g: \mathbb{N} \to \mathbb{R} \mid \exists c > 0 \ \exists n_0 > 0 \ \forall n \ge n_0: |g(n)| \le c \cdot |f(n)| \}$
- $g(n) = 2n + 30, f(n) = n^2 \Rightarrow g \in O(f)$
- c = 1, $n0 = 7 \Rightarrow g(n) \le f(n)$ für alle $n \ge n_0 = 7$
- für kleine n kann die "Laufzeit" von f(n) "besser" sein
- bei asymptotischer Betrachtung wächst g(n) jedoch langsamer!



Veranschaulichung (3)

- $O(f) = \{g: \mathbb{N} \to \mathbb{R} \mid \exists c > 0 \ \exists n_0 > 0 \ \forall n \ge n_0: |g(n)| \le c \cdot |f(n)| \}$
- $g(n) = 3n^2 + 40, f(n) = n^2 \Rightarrow g \in O(f)$
- c = 4, $n_0 = 7 \Rightarrow g(n) \le 4f(n)$ für alle $n \ge n_0 = 7$



Veranschaulichung (4)

- $O(f) = \{g: \mathbb{N} \to \mathbb{R} \mid \exists c > 0 \ \exists n_0 > 0 \ \forall n \ge n_0: |g(n)| \le c \cdot |f(n)| \}$
- $g(n) = 3^n, f(n) = 2^n \Rightarrow g \notin O(f)$
 - Angenommen, $g \notin O(f)$ sei wahr.
 - Dann existiert c > 0 und ein $n_0 > 0$, so dass für alle n gilt: $3^n \le c2^n$
 - Mit anderen Worten: Der Grenzwert von $\frac{g(n)}{f(n)}$ existiert mit
 - $-\lim_{n\to\infty} \frac{g(n)}{f(n)} = \lim_{n\to\infty} \frac{3^n}{2^n} = \lim_{n\to\infty} \left(\frac{3}{2}\right)^n = c < \infty$
 - Widerspruch: Da $\lim_{n\to\infty} \left(\frac{3}{2}\right)^n = \infty$, existiert kein c>0.

Komplexitätsklassen

Sei n die Länge der Eingabe (Arraylänge, Länge eines Strings)

Klasse	Bezeichnung	Beispiel	N=10	N=100
0(1)	konstant	Einzeloperation	1	1
$O(\log n)$	logarithmisch	Binäre Suche	4	7
O(n)	linear	Sequentielle Suche	10	100
$O(n\log^k n)$	quasilinear	Sortieren eines Arrays	40	700
$O(n^2)$	quadratisch	Matrixaddition	100	10000
$O(n^3)$	kubisch	Matrixmultiplikation	1000	1000000
$O(n^k)$	polynomiell			
$O(2^n)$	exponentiell	Edit-Distanz naiv	1000	10 ³⁰
0(n!)	faktoriell	Permutationen	10^{7}	10^{158}
$O(n^n)$			10^{10}	10^{200}

Beziehungen zwischen Komplexitätsklassen

 Die Komplexität definiert eine Totalordnung auf reellwertigen Funktionen von reellen Zahlen. Es gilt zum Beispiel:

$$O(1) \subseteq O(\log n) \subseteq O(n) \subseteq O(n \log n) \subseteq O(n^2) \subseteq O(n^3)$$

Insbesondere sind alle Potenzen von n bzgl. des Exponenten geordnet

$$\forall a \leq b \colon n^a \in O(n^b)$$

Logarithmen unterschiedlicher Basen fallen in die gleiche Klasse:

$$\forall a, b > 1$$
: $O(\log_a n) = O(\log_b n)$

Der Logarithmus wächst langsamer als jede Potenz

$$\forall a > 0: \log n \in O(n^a)$$

 $\forall a > 0: n^a \notin O(\log n)$

Exponentialfunktionen wachsen superpolynomiell:

$$\forall a, b > 1: n^a \in O(b^n)$$

 $\forall b > 1: b^n \notin O(n^a)$

Anwendung auf Programmcode (1)

- Elementare Anweisungen sind O(1)
 - Variablendeklaration: String str;
 - Initialisierung und Zuweisungen: int i = j + 3;
 - Vergleiche: if(name == ,,Fibonacci") ...
- Sequenzen von Anweisungen werden addiert
 - Im Allgemeinen mehrere Codezeilen

```
System.out.println("Text eingeben:");
try {
    InputStreamReader isr = new InputStreamReader(System.in);
    BufferedReader in = new BufferedReader(isr);
    String s = in.readLine();
    System.out.println("Der eingelesene Text lautet: " + s);
} catch(IOException ex) {
    System.out.println(ex.getMessage());
}
```

Anwendung auf Programmcode (2)

- Verzweigungen werden addiert O(f) + O(g)
 - Bedingte Blöcke: if(a%2==0) a=a/2; else a++;
 - Fallunterscheidungen: switch(n) case: ... break;
- Schleifen werden multipliziert
 - Wenn die Anzahl der Schleifendurchläufe durch O(f) beschränkt ist und der Schleifenrumpf maximal den Aufwand O(g) hat, dann ist die Komplexitätsklasse der Schleife O(fg).

```
boolean containsDuplicates(int[] values) {
  for(int i = 0; i < values.length; i++) {
    for (int j = 0; j < values.length; j++) {
      if (i == j) { continue; }
      if (values[i] == values[j]) { return true; }
    }
  }
  return false;
}</pre>
```

- (values.length -0) $\in O(n)$, damit ist containsDuplicates quadratisch
- Rekursionen und Seiteneffekte machen es nun kompliziert

Fibonacci-Reihe

- Fibonacci, 1202 n.Chr. (ital. Mathematiker):
 - berühmte Kaninchen-Aufgabe:
 - Start: 1 Paar Kaninchen
 - Jedes Paar wirft nach 2 Monaten ein neues Kaninchenpaar
 - dann monatlich jeweils ein weiteres Paar
 - Wie viele Kaninchenpaare gibt es nach einem Jahr, wenn keines der Kaninchen vorher stirbt?
 - 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, ...
- Anzahl im n-ten Monat lässt sich durch rekursive Funktion beschreiben:

$$fib(n) = \begin{cases} 0 & \text{falls } n = 0\\ 1 & \text{falls } n = 1\\ fib(n-1) + fib(n-2) & \text{falls } n > 1 \end{cases}$$

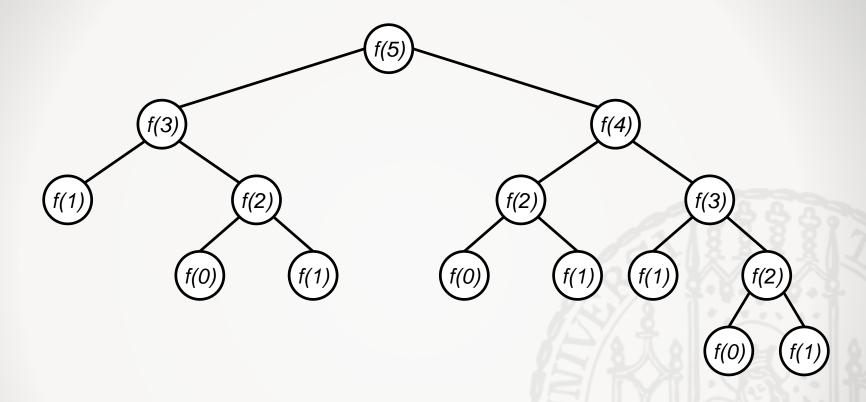
Naiver, rekursiver Algorithmus

Definition direkt in ein Programm übertragen

$$fib(n) = \begin{cases} 0 & \text{falls } n = 0\\ 1 & \text{falls } n = 1\\ fib(n-1) + fib(n-2) & \text{falls } n > 1 \end{cases}$$

```
int fib (int n) {
  if(n == 0)
    return 0;
  if(n == 1)
    return 1;
  return fib (n-1) + fib (n-2);
}
```

Berechnungsbaum für fib (5)



- wir zeigen später: Laufzeit liegt in $O(2^n)$
 - → bessere Laufzeit möglich?
- viele Aufrufe treten mehrfach auf

Endständige Rekursion

- Idee: Führe Ergebnis rekursiv mit
 - n zählt Schritte bis zum Ende
 - Rekursionsaufruf ist letzte Aktion in Funktion; Rekursion ohne Nachklappern!
 - alte Werte auf dem Stack werden nicht mehr benötigt.

```
int fib(n) {
   return fib_intern(n, 0, 1);
}

int fib_intern (n, result, previous) {
   if (n == 0)
     return result;
   return fib_intern (n - 1, result + previous, result);
}
```

Endständige Rekursion ist Übergang zu einem iterativen Algorithmus

Fibonacci als iterativer Algorithmus

Keine redundanten Berechnungen

```
// Start Fibonacci
int fib_iterative(n) {
 result = 0, previous = 1;
                                // Initialisiere Ergebnis-/Vorvariable
 while (n > 0) {
                                // Schleife über Zahlen bis n rückwärts
   pprev = previous;
                                // Merke Vorvoriges
   previous = result;
                                // Merke Voriges
                                // Aktuellen Wert berechnen
   result = result + pprev;
                                // Zähler runtersetzen
   n--;
                                // Schleifenende; Ergebnis berechnet
                                // Ergebnis zurückgeben
 return result;
                                // Ende Fibonacci
```

- Laufzeitanalyse
 - Linear: $T(n) \in O(n)$
 - Enorme Verbesserung gegenüber (naiver) rekursiver Variante

Rekursion vs. Iteration

- Vergleich
 - Rekursive Formulierung oft eleganter
 - Iterative Lösung oft effizienter aber komplizierter
- Äquivalenz der Programmierprinzipien
 - Jede rekursive Lösung iterativ (d.h. mit Schleifen) lösbar und umgekehrt
 - Rekursion ist nicht immer schlecht: endständige Rekursion

Analyse von Rekursionsgleichungen: Sukzessives Einsetzen

- Komplexität des iterativen Algorithmus: $T_{\text{iter}}(n) \in O(n)$
- Komplexität des rekursiven Algorithmus: $T_{rek}(n) \in O(2^n)$

```
int fib (int n) {
  if(n <= 1)
    return n;
  else
    return fib(n-1)+fib(n-2);}</pre>
```

•
$$T_{rek}(n) = T_{rek}(n-1) + T_{rek}(n-2) + O(1)$$

•
$$< 2T_{rek}(n-1) + O(1)$$

•
$$< 2(2T_{rek}(n-2) + O(1)) + O(1)$$

•
$$= 4T_{rek}(n-2) + 2O(1) + O(1)$$

•
$$< 8T_{rek}(n-3) + 4O(1) + 2O(1) + O(1)$$

•
$$< 2^n T_{rek}(n-n) + 2^{n-1}O(1) + \dots + 2O(1) + O(1)$$

• = 0 +
$$\sum_{i=0}^{n-1} 2^i O(1) =_{geom. Reihe} \frac{2^{n-1}}{2-1} O(1) = (2^n-1)O(1) \in O(2^n)$$

Weitere Beispiele zum sukzessiven Einsetzen

•
$$T(1) = 1$$
 und $T(n) = T(n-1) + n$ für $n > 1$
 $T(n) = T(n-1) + n = T(n-2) + (n-1) + n$
 $= \dots = T(1) + 2 + \dots + (n-2) + (n-1) + n$
 $= \sum_{i=1}^{n} i = \frac{n(n+1)}{2} \in O(n^2)$

•
$$T(1) = 0$$
 und $T(n) = T(n/2) + n$ für $n > 1$

$$T(n) = T\left(\frac{n}{2}\right) + n$$

$$= T\left(\frac{n}{4}\right) + \frac{n}{2} + n$$

$$= T\left(\frac{n}{8}\right) + \frac{n}{4} + \frac{n}{2} + n$$

$$= \cdots$$

$$= T(1) + \cdots + \frac{n}{8} + \frac{n}{4} + \frac{n}{2} + n$$

$$= n \sum_{i=0}^{n} \frac{1}{2^{i}} = 2 \cdot (n-1) \in O(n)$$

Annahme: *n* ist 2er-Potenz

Master-Theorem (Divide-And-Conquer)

Für Rekursionsgleichungen der Form

$$T(n) \le \begin{cases} c & ,n \le 1\\ a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n) & ,n > 1 \end{cases}$$

mit c > 0, a > 0, b > 1, $f(n) \in O(n^d)$, $d \ge 0$ gilt:

$$T(n) \in \begin{cases} O(n^d) & \text{, } d > \log_b a \\ O(n^d \log n) & \text{, } d = \log_b a \\ O(n^{\log_b a}) & \text{, } d < \log_b a \end{cases}$$

- Statt $T\left(\frac{n}{b}\right)$ auch $T\left(\left[\frac{n}{b}\right]\right)$ oder $T\left(\left[\frac{n}{b}\right]\right)$, falls b kein Teiler von n
- Weitere alternative Darstellungen existieren (vgl. Cormen et al.)

Master-Theorem (Divide-And-Conquer): Beispiel

Für Rekursionsgleichungen der Form

Sei
$$T(n) = T\left(\frac{n}{2}\right) + n$$
 und $T(1) = c_0$.

$$T(n) \le \begin{cases} c & ,n \le 1 \\ a \cdot T\left(\frac{n}{b}\right) + f(n) & ,n > 1 \end{cases} \qquad \begin{aligned} c &= c_0 \\ a &= 1, b = 2, \\ f(n) &\in O(n^1) \end{aligned}$$

mit c > 0, a > 0, b > 1, $f(n) \in O(n^d)$, $d \ge 0$ gilt:

$$T(n) \in \begin{cases} O(n^d) & \text{, } d > \log_b a \\ O(n^d \log n) & \text{, } d = \log_b a \\ O(n^{\log_b a}) & \text{, } d < \log_b a \end{cases} \xrightarrow{d = 1 > 0 = \log_2 1} \Rightarrow T(n) \in O(n)$$

- Statt $T\left(\frac{n}{b}\right)$ auch $T\left(\left[\frac{n}{b}\right]\right)$ oder $T\left(\left[\frac{n}{b}\right]\right)$, falls b kein Teiler von n
- Weitere alternative Darstellungen existieren (vgl. Cormen et al.)

Master-Theorem (Divide-And-Conquer): Beweis (1/3)

Erinnerung zum Logarithmus:

$$T(n) = aT\left(\frac{n}{b}\right) + f(n) = a\left(aT\left(\frac{n}{b}\right) + f\left(\frac{n}{b}\right)\right) + f(n) \qquad \frac{\log_b b^x = b^{\log_b x} = x}{\log_b x^k = k \log_b x}$$

$$= a^2 T\left(\frac{n}{b^2}\right) + af\left(\frac{n}{b}\right) + f(n) = \cdots$$

$$= a^{(\log_b n)} T\left(\frac{n}{b^{(\log_b n)}}\right) + a^{(\log_b n) - 1} f\left(\frac{n}{b^{(\log_b n) - 1}}\right) + \cdots + af\left(\frac{n}{b}\right) + f(n)$$

$$= a^{\log_b n} T(1) + \sum_{i=0}^{\log_b n - 1} a^i f\left(\frac{n}{b^i}\right)$$

$$= n^{\log_b a} T(1) + \sum_{i=0}^{\log_b n - 1} a^i f\left(\frac{n}{b^i}\right)$$

$$\leq O(n^{\log_b a}) + \sum_{i=0}^{\log_b n - 1} a^i O\left(\left(\frac{n}{b^i}\right)^d\right) = O(n^{\log_b a}) + O(n^d) * \sum_{i=0}^{\log_b n - 1} \left(\frac{a}{b^d}\right)^i$$

$$a^{\log_b n} = b^{\log_b (a^{\log_b n})}$$

$$= b^{\log_b (n) * \log_b (a)}$$

 $= h^{\log_b(n^{\log_b a})} = n^{\log_b a}$

Master-Theorem (Divide-And-Conquer): Beweis (2/3)

Falls $\frac{a}{h^d} \neq 1$ folgt mit geom. Summenformel:

$$O(n^{\log_b a}) + O(n^d) * \sum_{i=0}^{\log_b(n)-1} \left(\frac{a}{b^d}\right)^i$$

$$= O(n^{\log_b a}) + O(n^d) * \frac{1 - \left(\frac{a}{b^d}\right)^{\log_b(n)-1+1}}{1 - \frac{a}{b^d}}$$

$$= O(n^{\log_b a}) + O(n^d) * \frac{1 - n^{\log_b\left(\frac{a}{b^d}\right)}}{1 - \frac{a}{b^d}}$$

$$= O(n^{\log_b a}) + O(n^d) * \frac{1 - \left(\frac{n^{\log_b a}}{b^d}\right)}{1 - \frac{a}{b^d}}$$

$$\leq O(n^{\log_b a}) + O(n^d) * O\left(\frac{n^{\log_b a}}{n^d}\right) = O(n^{\log_b a})$$

Erinnerung geom. Summenformel:

$$\sum_{i=0}^{n} q^i = \frac{1-q^{n+1}}{1-q},$$
falls $q \neq 1$

Wie zuvor: $n^{\log_b x} = x^{\log_b n}$

O-Notation ignoriert Faktoren und Konstanten

Master-Theorem (Divide-And-Conquer): Beweis (3/3)

- Fall: $\log_b a > d$ Bereits gezeigt: $T(n) \in O(n^{\log_b a})$
- Fall: $\log_b a < d$ $T(n) \in O(n^{\log_b a}) \subseteq O(n^d)$
- Fall: $\log_b a = d$

$$O(n^{\log_b a}) + O(n^d) * \sum_{i=0}^{\log_b(n)-1} \left(\frac{a}{b^d}\right)^i$$
 Geom. Summenformel $= O(n^d) + O(n^d) * \sum_{i=0}^{\log_b(n)-1} 1^i$ nicht anwendbar! $= O(n^d) + O(n^d) * \log_b n = O(n^d \log n)$

Master-Theorem (Subtract-And-Conquer)

Für Rekursionsgleichungen der Form

$$T(n) \le \begin{cases} c & ,n \le 1\\ a \cdot T(n-b) + f(n) & ,n > 1 \end{cases}$$

mit c > 0, a > 0, b > 0, $f(n) \in O(n^d)$, $d \ge 0$ gilt:

$$T(n) \in \begin{cases} O(n^d) & \text{, } a < 1 \\ O(n^{d+1}) & \text{, } a = 1 \\ O(n^d a^{n/b}) & \text{, } a > 1 \end{cases}$$

Master-Theorem (Subtract-And-Conquer): Beispiel

Für Rekursionsgleichungen der Form

Fibonacci:
Sei
$$T(n) = T(n-2) + T(n-1)$$

und T(1) = 1.

$$T(n) \le \begin{cases} c & \text{, } n \le 1\\ a \cdot T(n-b) + f(n) & \text{, } n > 1 \end{cases}$$
Wir "versch

Wir "verschlimmern" die

Laufzeit etwas:

mit
$$c > 0$$
, $a > 0$, $b > 0$, $f(n) \in O(n^d)$, $d \ge 0$ gilt: $T(n) \le 2T(n-1)$

$$T(n) \in \begin{cases} O(n^d) & \text{, } a < 1 \\ O(n^{d+1}) & \text{, } a = 1 \\ O(n^d a^{n/b}) & \text{, } a > 1 \end{cases}$$

Mit
$$c = 1, a = 2, b = 1, d = 0$$

folgt Fall 3:
 $T(n) \in O(n^d a^{n/b}) = O(2^n)$

Master-Theorem (Subtract-And-Conquer): Beweis

$$T(n) = aT(n-b) + f(n) = a(aT(n-2b) + f(n-b)) + f(n)$$

$$= a^{2}T(n-2b) + af(n-b) + f(n) = \dots = a^{n/b}T(0) + \sum_{i=0}^{n/b} a^{i}f(n-ib)$$

$$\leq O(a^{n/b}) + \sum_{i=0}^{n/b} a^{i}O\left((n-ib)^{d}\right)$$
Für $a \neq 1$ gilt die geom. Summenformel:
$$\sum_{i=0}^{n/b} a^{i} = \frac{1-a^{n/b-1}}{1-a} \in O(a^{n/b})$$

$$= \begin{cases} O(a^{n/b}) + O(n^{d})O(1) = O(n^{d}), & a < 1 \\ O(a^{n/b}) + O(n^{d})O(n) = O(n^{d+1}), & a = 1 \\ O(a^{n/b}) + O(n^{d})O(a^{n/b}) = O(n^{d}a^{n/b}), & a > 1 \end{cases}$$

Substitution

- Idee: Schwierige Ausdrücke auf Bekanntes zurückführen
- Bsp: $T(n) = 2 \cdot T(\lfloor \sqrt{n} \rfloor) + \log n$
 - Substituiere $m = \log n$
 - Ergibt: $T(2^m) = 2 \cdot T(2^{m/2}) + m$
 - Setze $S(m) = T(2^m)$
 - Ergibt: $S(m) = 2 \cdot S(m/2) + m$
 - Mit Mastertheorem: S(m) ∈ $O(m \log m)$
 - Rücksubstitution:

$$T(n) = T(2^m) = S(m) \in O(m \log m) = O(\log n \cdot \log \log n)$$